

ein Anfang arabischer Litterarnotizen, die der Verfasser in Zukunft fortzusetzen verspricht. Seine Quellen sind, theils Arabische schon edirte und andre in die arabische Litteratur einschlagende Schriften eines Hottingers, Herbelots, Schultens, Lette, Casiri, Reiske u. s. w. theils unedirte arabische Schriftsteller, aus denen er sich auf seinen gelehrten Reisen durch Holland und Frankreich Excerpten gemacht hat. Wir finden für diesmal Nachrichten vom Leben und den Schriften, 1) des Mohammed Ibn Omar Alwakedi, 2) Ibn Kothaiba Addainawari, 3) Abu Dschafon Mohammed Ibn Dschorair Atthabari, 4) Ibn Alwardi, 5) Fakjeddin Achmed Ibn Ali Almakrizi, 6) Dschelaloddin Abulfadl Abdarrachman Mohammed Assojuthi. Hr. Köhler verbessert auf allen Seiten die Fehler eines Herbelot, Hottingers, und seiner übrigen Vorgänger, und erweckt den Wunsch, daß er doch das Publikum mit noch recht vielen Früchten seines gelehrten Fleißes und seiner ausgebreiteten Kenntnisse beschenken möge.

III. D. Johan Jacob Griesbachs Auszüge aus einer der ältesten Handschriften der LXX Dolmetscher Uebersetzung. Die Handschrift ist die erste Coislinische, ein sehr correct geschriebener Codex, und schade, daß er nicht ganz ist. Montfaucon hat ihn beschrieben in seiner Bibliotheca Coisliniana. Schon aus ihm hat Montfaucon in seinen Hexaplis Gebrauch gemacht, aber erst nachdem der erste Theil davon bereits abgedruckt war. Denn damals erhielt er ihn erst. Und daher fügte er blos am Ende einen Nachtrag zu den Hexaplarischen Fragmenten bei -- aber hob nur die
aus,